

Einleitung

Die Wörter „Zorn“ und „Grimm“ werden zwar oft synonym verwendet, doch die Bibel macht eine klare Unterscheidung insbesondere im Hinblick auf Gottes Wesen und Sein Handeln. Wenn wir diesen Unterschied verstehen, erhalten wir einen tieferen Einblick in Gottes Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und wie wir als Gläubige emotional und spirituell reagieren sollten.

Beginnen wir mit Psalm 6,1 (Lutherbibel 2017):

„HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm.“

Dieser Vers verdeutlicht, dass Gottes Zorn und Grimm zwar beides Reaktionen auf Sünde sind, aber ganz unterschiedliche Funktionen haben.

Was ist Zorn?

Zorn (hebräisch *'aph*, griechisch *orge*) bezeichnet in der Bibel meist eine gerechte emotionale Reaktion auf Sünde oder

Ungerechtigkeit. Er ist nicht automatisch sündhaft.

Menschlicher Zorn:

Menschlicher Zorn kann gerecht oder sündhaft sein je nachdem, wie er zum Ausdruck kommt.

Epheser 4,26 (Lutherbibel 2017):

„Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“

Gott erlaubt uns, Zorn über Unrecht zu empfinden aber wir sollen ihn nicht zur Sünde werden lassen.

Gottes Zorn:

Gottes Zorn ist immer heilig und beherrscht; er zeigt sein Missfallen gegenüber Sünde und Rebellion, doch gleichzeitig ist er geduldig, zielgerichtet und maßvoll.

2. Mose 34,6 (Lutherbibel 2017):

„[...] barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Güte und Treue.“

Dies verdeutlicht: Gott handelt nicht jähzornig, sondern erst nach langer Geduld.

Was ist Grimm?

Grimm (hebräisch *chemah*, griechisch *thymos* oder *orge* in gesteigerter Form) ist Zorn, der sich in Gericht und Strafe manifestiert also gerichtete Vergeltung oder Rache.

Grimm als Zorn in Aktion:

Zorn bleibt innerlich Grimm hingegen ist Zorn, der in Handlung, Urteil oder Strafe übergeht.

Nahum 1,2-3 (Lutherbibel 2017):

„Der HERR ist ein eifernder und vergeltender Gott, ja, ein Vergelter ist der HERR und zornig. Der HERR vergilt seinen Widersachern; er wird es seinen Feinden nicht vergessen. Der HERR ist geduldig und von großer Kraft; vor dem niemand unschuldig ist.“

Grimm zeigt sich also, wenn Gottes lange Geduld erschöpft ist und er zu Gericht schreitet.

Menschlicher Grimm vs. Gottes Grimm

Menschen sind fehlbar was oft dazu führt, dass Zorn in unkontrollierten Grimm umschlägt. Die Bibel mahnt:

Jakobus 1,19-20 (Lutherbibel 2017):

„Seid schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn; denn der Zorn des Menschen tut nicht, was vor Gott recht ist.“

Gottes Grimm hingegen ist vollkommen gerecht, nie übertrieben, sondern durch göttliche Gerechtigkeit begründet. Wenn er richtet, ist das immer verdienstvoll und gerecht.

Biblische Beispiele für Gottes Grimm

Zur Zeit Noahs:

1. Mose 6,5–7 schildert, dass Gottes Grimm über die verderbte Menschheit kommt – und er die Erde durch die Sintflut richtet.

Sodom und Gomorra:

1. Mose 19,24 berichtet: *„Da ließ der HERR Schwefel und Feuer regnen auf Sodom und Gomorra.“*

Zukünftiges Gericht:

Offenbarung 16,1 ruft auf: *„Gießt aus die Schalen des Zorns Gottes über die Erde!“*

Und 2. Petrus 3,7 beschreibt die Aufspahrung der Welt *„für das Feuer am Tag des Gerichts und des Verderbens der Gottlosen“*.

Grimm richtet sich oft gegen ganze Gemeinschaften, kann aber

auch individuell sein.

Grimm über individuelle Sünde

Wenn Menschen bewusst und unbereut sündigen, bringen sie sich selbst in Gefahr unter Gottes Grimm zu fallen:

Kolosser 3,5-6 (Lutherbibel 2017):

„So tötet nun die Glieder, die auf Erden sind ... und um solcher Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens.“

Dies zeigt: Gottes Grimm ist nicht nur historisch, sondern auch gegenwärtig und zukünftig wirksam.

von Gottes Grimm

Gottes Grimm offenbart fundamentale Wahrheiten:

Was unterscheidet Gottes Zorn von seinem Grimm?

Heiligkeit Gottes:

Er kann Sünde nicht ewig dulden.

Gerechtigkeit Gottes:

Er straft Böses angemessen.

Geduld Gottes:

Grimm kommt erst, wenn Gnade abgelehnt wurde.

Souveränität Gottes:

Er richtet ohne Ansehen der Person.

Gottes Grimm sollte uns zur Buße, Ehrfurcht und Dankbarkeit für seine rettende Gnade in Christus führen.

Römer 5,9 (Lutherbibel 2017):

„Um wie viel mehr werden wir nun durch ihn bewahrt vor dem Zorn?“

Nur wer in Christus ist, wird dem endgültigen Grimm Gottes entgehen.

Wie sollen wir reagieren?

- Seid langsam zum Zorn (Jakobus 1,19).
- Lasst Zorn nicht in Sünde umschlagen (Epheser 4,26).
- Rächt euch nicht selbst (Römer 12,19).
- Furchtet Gottes Grimm und lebt gehorsam (Hebräer 10,26-27).

Sprüche 15,1 (Lutherbibel 2017):

„Eine sanfte Antwort wendet Zorn ab; ein hartes Wort erregt Grimm.“

Fazit

Lass uns in Ehrfurcht vor Gottes Heiligkeit, in Dankbarkeit für seine Gnade und in Selbstbeherrschung leben. Gott ist langsam im Zorn, doch sein Grimm ist real und nur in Christus gibt es Rettung.

Römer 2,5 (Lutherbibel 2017):

„Durch deine Verstocktheit und dein unbußfertiges Herz häufst du dir selbst Zorn auf den Tag des Grimms und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes.“

****Der HERR helfe uns.****

Share on:
WhatsApp

Print this post